Baños – der Ausgangspunkt für Abenteuerlustige und Naturliebhaber

Ich bin nun schon über zwei Monate hier in Ecuador. Wie ich schon in meinem ersten Artikel erwähnt habe, ist Reisen eines meiner größten Hobbies! Deswegen entschloss ich mich diese Woche wieder zu einem Kurztrip um ein weiteres Stückchen Land kennen zu lernen. Doch wohin soll es dieses Mal gehen? Von vielen Einheimischen habe ich erfahren, dass Baños bei keiner Ecuador-Reise fehlen darf. Also fuhr ich kurz entschlossen nach Quito und stieg in den Bus Richtung Baños.

Nach einer etwa 4- bis 5-stündigen Fahrt kam ich in dem verträumt touristischen Örtchen Baños an. Schon der erste Eindruck bestätigte die vielen Empfehlungen!

Baños lädt zu Abenteuer und Entspannung ein. Wer in Baños ist darf sich die Wasserfall-Route nicht entgehen lassen. Ob per Fahrrad, Chiva (Touristenbus) oder Taxi/camioneta, diese Route ist immer ein Erlebnis. Die Route verläuft entlang des Flusses Pastaza, welcher von unzähligen Wasserfällen gesäumt ist. Auf der Strecke findet man zweimal eine so genannte Tarabita, eine Art Seilbahn, welche die Passagiere von einem Flussufer an das weit entfernte andere Ufer sendet. Dies ist eine tolle Möglichkeit um den Fluss und die Wasserfälle von einer anderen Perspektive aus kennen zu lernen und ein paar tolle Fotos zu schießen. Der Höhepunkt der Wasserfälle ist wohl der beeindruckende Pailón del Diablo. Es zahlt sich aus einen Dollar Eintritt zu bezahlen, um sich seitlich der Cascada bis nach oben durchzukämpfen. Beinahe auf gleicher Höhe des Wasserfalles endet der Weg und man wird von dem unglaublichen Tosen des Wassers überwältig.

Für alle Abenteuerlustigen bietet Baños und Umgebung eine riesige Palette an Outdoor-Möglichkeiten. Von Pferdeausritten, über Canyoning und Rafting Touren bis hin zu Bungee-Jumping ist alles möglich. Ich habe mich gewagt und habe mich auf eine Canyoning-Tour eingelassen… und es hat sich gelohnt! Stellen Sie sich vor, nur Sie und die Natur. Mit dem sicheren Gefühl eines guten Guides, seilen Sie sich an Wasserfällen in der Höhe von 4 bis etwa 40 Metern ab. Diese Erfahrung war einfach unbeschreiblich!

Baños ist bekannt für seine „Jungfrau des heiligen Wassers“. Der Legende nach hat diese Jungfrau Baños schon vor vielen Schäden durch den Ausbruch des Vulkans Tungurahua bewahrt. Viele Tourismusagenturen bieten nächtliche Fahrten zu Berganhöhen an um den Vulkan bei einem warmen Canelazo zu beobachten.

Eine andere Möglichkeit um den Tag ausklingen zu lassen bieten die Termas de la Virgen. Von einem Thermalbecken aus kann man sogar die Cascada (Wasserfall) de la Virgen beobachten – das nennt man Entspannung! Irgendwie überkam mich fast das Gefühl der alten Römer als ich in dem Thermalbecken saß. Diese Thermen sind ein Ort des Treffens und der Kommunikation.

Natürlich ist auch für Party-Freaks was dabei ;) Auf der Straße Eloy Alfaro sind links und rechts viele gemütliche kleine Bars und Diskotheken europäischen und amerikanischen Stils zu finden. Für all diejenigen die gerne mit Leuten aus aller Welt zusammenkommen ist dies der richtige Ort!!

Wie mein Bericht schon zeigt, bin ich voll und ganz begeistert von diesem netten Örtchen und kann einen Ausflug nach Baños nur weiterempfehlen!

Liebe Grüße,

Claudia